

Inhaltsverzeichnis

Editorial des Redaktors / Trendsportart	2
Protokoll der Generalversammlung 2011	3
Jahresbericht des Präsidenten	5
Mitgliederstatistik	7
Erfolgsrechnung / Bilanz	8
Berichte aus den Regionalligen	15
Mannschaftszusammenstellungen Saison 2011/12	19
Gesamtspielplan Saison 2011/12	20
Verschiedenes	21
Mitgliederliste	23

Ergreifen Sie die günstige Gelegenheit

Nach dieser sportlich so überaus erfolgreichen Saison folgt der nun etwas weniger erfolgreiche Netzroller. Wie ihr sicher bald bemerkt (oder schon bemerkt habt, falls eure Lektüre nicht hier begonnen hat), fällt das Kapitel «Berichte aus den Regionalligen» nicht zum ersten Mal etwas dürftig aus. Ich weiss nicht, was ich falsch gemacht habe, dass so wenige sich bemüssigt fühlten, den anderen mitzuteilen, was sie in der Rückrunde so alles erlebt hatten. Vielleicht hätte ich mehr E-Mails an die Mannschaften schreiben müssen, hätte sie vielleicht anrufen oder gar zu Hause mit einem Blumenstraus überraschen sollen, um sie zu motivieren. Vielleicht hätte ich auch schon viel früher mit Bitten und Betteln beginnen sollen. Vielleicht hätte ich auch noch weiter zuwarten sollen, oder die ganze Betteltour nochmals von vorn beginnen. Aber das wollte ich nicht, weil ich jetzt dann

Ferien habe, und der Netzroller vor Beginn der Saison bei den Mitgliedern sein soll, wenigstens meiner bescheidenen Meinung nach. Früher habe ich in solchen Situation selber in die Tastatur gegriffen und anhand der Statistiken auf der Website des OTTV meinen Senf dazugegeben. Aber diesmal habe ich davon abgesehen. Denn ich denke: Es sind schliesslich alles erwachsene Menschen hier. Vielleicht wollen Sie das wirklich so haben. Vielleicht wollen sie gar keinen Netzroller und leisten so einen Beitrag an seinen langsamen Tod. Ich weiss es nicht. Es kommt ja auch relativ wenig Feedback, ausser von den immer gleichen Unermüdlichen, was mich jedesmal sehr freut.

Etwas ist mir aufgefallen: Am auffallend häufigsten fehlen die Berichte der ersten Mannschaft. Und das hat nichts mit den Beteiligten zu tun. Es ist egal, wer Mann-

schaftsmitglied ist. Das war schon so, als wir noch zwei Hallen hatten und eine Mannschaft in der obersten Regionalliga.

So, und nun kommen wir zum wichtigeren Teil. Sprechen wir von der Zukunft statt von der Vergangenheit. Es folgen noch drei Ausgaben, danach kommt das Jubiläum: Der Netzroller wird hundert. Und diese Ausgabe sollte nun wirklich nicht nur mein Geschreibsel oder Protokolle und Jahresberichte des Vorstands enthalten. Jeder Club lebt von seinen Mitgliedern. Also bitte: Überlegt euch jetzt schon, was ihr gedenkt, an die Jubiläumsausgabe beizutragen. Ergreifen Sie die günstige Gelegenheit, hiess es früher in den Warenhäusern beim Ausverkauf. Ich hoffe, das war nun früh genug, so dass niemand mehr sagen muss: «Ach so, ich hätte einen Bericht schreiben sollen? Das habe ich leider nicht gewusst.»

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf das Neueste aus dem Alltag – Heute: Abendspaziergang



Protokoll der 25. ordentlichen GV des TTC Blauweiss-Wollishofen

vom 22. Mai 2012, Restaurant Schützenruh, Zürich Friesenberg

Traktanden

1. Appell
2. Tagespräsident
3. Protokoll
4. Mitgliedermutationen
5. Ehrungen
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Externe Meisterschaften
8. Interne Meisterschaften
9. Nachwuchsabteilung
10. Jahresberichte der Beisitzer
11. Kassa- und Revisorenbericht
12. Décharge-Erteilung
13. Neuwahlen
14. Mitgliederbeiträge und Budget
15. Anträge des Vorstandes oder von Mitgliedern
16. Mannschaftsaufstellungen
17. Diverses

Der Präsident des Tischtennisclubs Blauweiss-Wollishofen, Reinhard Wolf, begrüsst die Anwesenden zur 25. ordentlichen Generalversammlung.

Die Einladungen wurden fristgemäss verschickt.

1. Appell

Gemäss Präsenzliste sind 23 der 41 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Für Abstimmungen mit einfachem Mehr sind somit 12 Stimmen nötig, für solche mit Zweidrittels-Mehrheit 16 Stimmen.

2. Tagespräsident

Ralf Baierl wird als Stimmenzähler gewählt. Als Tagespräsidentin wird Martin Klaus vorgeschlagen. Die Wahl ist einstimmig.

3. Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Netzroller Nr. 94 veröffentlicht. Auf ein Vorlesen wird verzichtet. Es wird angenommen.

4. Mitgliedermutationen

In diesem Vereinsjahr waren genau gleich viele Ein- und Austritte zu verzeichnen, nämlich je 21, wobei die meisten Mutationen von der Juniorenabteilung her kamen. Nicht weniger als fünf Junioren sind im selben Jahr ein- und gleich wieder

ausgetreten.

Die Mitgliedermutationen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Ehrungen

Folgende Mitglieder haben ein Jubiläum zu feiern:

Seit 60 Jahren (!) Mitglied in unserem Verein ist Peter Moser, und auch schon 50 Jahre dabei ist Martin Klaus. Herzlichen Dank für eure Treue zu unserem Club!

Das 30-jährige Club-Jubiläum kann Marc Oppliger feiern, Markus Keller das 20-jährige.

Die beiden Club-Jubilare Peter Moser und Martin Klaus haben zudem im vergangenen Vereinsjahr einen speziellen Geburtstag feiern dürfen: 75 bzw. 70 Jahre jung sind sie.

Nenad Blau vollendete das 65. Lebensjahr. Weitere runde Geburtstage feierten Martin Rudolf (60 Jahre), Philipp Stein und Markus Keller (40 Jahre), Ralf Baierl (30 Jahre) und Tobias Haug (20 Jahre).

Zudem gibt es noch ein spezielles Jubiläum zu feiern: Res Feller ist bereits seit 10 Jahren Mitglied im Vorstand.

Alle anwesenden Jubilare werden mit einer Flasche vergorenen Traubensafts beehrt.

Der Vorstand hat Andreas Zenklusen zum Mitglied des Jahres gewählt. Er leistet in den Junioren-Trainings einen grossen Einsatz und wird demnächst auch die Ausbildung zum Leiter D absolvieren.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Reinhard Wolf spricht in seinem Jahresrückblick den Wertewandel in unserer Gesellschaft an, da sich in den Verbänden kaum mehr jemanden finden lässt, der bereit ist, ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen. So müssen immer mehr Arbeiten professionell vergeben werden, was sehr viel Geld kostet. Zum Glück blieb unser Club von dieser Tendenz bisher verschont, und es konnten irgendwie immer Nachfolger für die Ämter im Vorstand gefunden werden.

Reinhard Wolf fasst die Highlights der spielerisch äusserst erfolgreichen Saison zusammen:

In der Mannschaftsmeisterschaft haben

gleich drei Teams den Aufstieg geschafft, und im Ranglistenturnier erreichten vier Mitglieder unseres Vereins die Halbfinals. Er weist darauf hin, dass die Trainingsmöglichkeiten am Mittwoch und am Freitag nach wie vor schlecht genutzt werden. Er dankt den Trainern und allen Juniorenbetreuern für ihren unermüdlichen Einsatz und den Captains für die zuverlässige Erledigung ihrer Aufgaben. Im Vorstand herrscht eine sehr freundschaftliche Atmosphäre, und die fünf Vorstandssitzungen seien allesamt speditiv verlaufen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Generalversammlung keine Fragen zum Jahresbericht des Präsidenten hat, schliesst der Tagespräsident Martin Klaus, dass dieser angenommen wird, was mit grossem Applaus honoriert wird.

7. Externe Meisterschaften

Markus Keller darf auf eine der wohl erfolgreichsten Saisons unseres Clubs zurückblicken, denn jede der sieben Mannschaften hat mindestens den dritten Schlussrang erreicht. So schafften zwei Mannschaften (BWW1 und BWW3) den Aufstieg in die nächsthöhere Liga auf dem direkten Weg (beide mit komfortablem Vorsprung auf die Zweitplatzierten), und zwei Mannschaften (BWW5 und BWW6) durften noch Aufstiegsspiele bestreiten, wobei letztere reüssierte und ebenfalls aufgestiegen ist.

Auch im Ranglistenturnier erreichten vier Spieler die Halbfinals: Ralf Baierl im Herren C, Viktor Senn, Donald Sigrist und Andreas Zenklusen im Herren E.

Reinhard Wolf überreicht den statistisch gesehen wertvollsten Spielern dieser Saison (diese werden aus der Anzahl der absolvierten Spiele und dem erreichten ELO-Punkte-Anstieg ermittelt) ihren Preis. Ralf Baierl, Viktor Senn und Andreas Zenklusen erhalten somit je einen Gutschein für Tischtennismaterial. Bei den Junioren hat sich diesen Preis erneut Max Bürgi erkämpft.

8. Interne Meisterschaften

Auch die internen Meisterschaften waren ein voller Erfolg, haben doch insgesamt 30 Clubmitglieder mehr teilgenommen als in

der vorangegangenen Saison.

Die interne Clubmeisterschaft konnte Ralf Baierl auch dieses Jahr für sich entscheiden. Die beiden Handicapturniere haben Markus Keller und Andreas Arani gewonnen. Äusserst spannend war das Doppeltturnier, da die Auslosungen sehr ausgeglichen waren. Ralf Baierl und Donald Sigrist gingen schliesslich als Sieger hervor.

Somit geht der Dr. Bochsler-Cup für ein weiteres Jahr an Ralf Baierl.

9. Nachwuchsabteilung

Da Julia Stadler gerade im Ausland weilt, fasst Nicole Zellweger die zentralen Punkte aus der Juniorenabteilung zusammen:

Die Nachwuchsmannschaft hat ihre Saison in der dritten Liga auf dem guten vierten Schlussrang beendet (von zwölf). Die Juniorentrainings sind momentan nicht mehr so überfüllt wie auch schon, so dass auf alle Spieler gut eingegangen werden kann.

Da Julia noch für ein paar Monate im Ausland weilen wird, und Nicole sich 2013 für ein Jahr in Südamerika aufhalten wird, sind auch Mitglieder ohne Trainerausbildung herzlich eingeladen, die Leiter in den Trainings zu unterstützen.

Thomas Blatter dankt Yves Giammarresi für das internetbasierte Tool, mit dem die Trainings sehr einfach organisiert werden können.

10. Jahresberichte der Beisitzer

Nicole Zellweger macht einen Ausblick auf die bevorstehenden gesellschaftlichen Anlässe und erwähnt, dass man sich dafür auch weiterhin noch anmelden könne. Der Kegelabend findet am 5. Juli statt und das beliebte BWW Competition am Samstag, 22.9.2012. Zudem wird dieses Jahr – als Ersatz für das ausgefallene Ski-Weekend – erstmals ein Sommer-Weekend organisiert (7.–9.9.2012). Es findet im Skihaus Schwarzenberg oberhalb von Mels statt.

11. Kassa- und Revisorenbericht

Kassier Res Feller weist speziell darauf hin, dass wir nach wie vor über einen Sponsor (Zehnder Comfosystems AG) verfügen, der uns Jahr für Jahr Fr. 500.–

schenkt. Zudem erwähnt er lobend, dass während der ganzen Saison keine einzige Busse eingegangen sei.

Die Jahresrechnung schliesst – trotz des budgetierten Verlusts – mit einem Gewinn von knapp Fr. 1900.– ab, was auf die zahlreichen Eintritte bei den Junioren und auf die dadurch höheren Subventionen zurückzuführen sei.

Fredy Baumann und Thomas Blatter haben die Vereinskasse auf Herz und Nieren geprüft und stellen den Befund, dass diese gesund sei. Alle Quittungen und Belege konnten vollständig vorgewiesen werden. Aufgrund ihrer Einblicke empfehlen sie der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Kassa- und Revisorenbericht werden von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

12. Décharge-Erteilung

Der Tagespräsident Martin Klaus erklärt, dass sich die Mitglieder jetzt melden müssen, falls sie zum vergangenen Vereinsjahr noch etwas einzuwenden hätten. Er dankt allen Vorstandsmitgliedern für die gute Arbeit und hebt hervor, wie sich das gute Klima im Vorstand auch im Verein widerspiegelt. Die Décharge-Erteilung wird einstimmig angenommen und der Einsatz des Vorstandes mit grossem Applaus verdankt.

13. Neuwahlen

Als Präsident wird der Generalversammlung Reinhard Wolf zur Wahl vorgeschlagen. Dieser wird mit herzlichem Applaus gewählt. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Nicole Zellweger, Julia Stadler, Res Feller, Markus Keller, Sandro Rudolf und Ivo Carlen stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Sie werden in globo gewählt, und zwar einstimmig.

Thomas Blatter wird erster Revisor, Herbert Blaser zweiter. Als Ersatzrevisor stellt sich Martin Rudolf zur Verfügung. Die Wahl aller Revisoren ist einstimmig.

14. Beiträge und Budget

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge wie im vergangenen Vereinsjahr zu belassen, da genügend Reserven vorhanden sind:

Aktive Fr. 100.– (zuzüglich Gebühren für die Lizenz: Fr. 169.–)

Aktive ohne Spielerpass Fr. 150.–

Junioren Fr. 100.–

Passive Fr. 50.–

Dieser Vorschlag wird angenommen.

Auch das vorliegende Budget wird einstimmig gutgeheissen.

15. Anträge

Die Tatsache, dass die Handicap-Turniere meistens von den bestklassierten Spielern des Clubs gewonnen werden, hat den Vorstand dazu bewogen, ein neues System für die Berechnung der Vorgabe zu erarbeiten. Dieses geht immer noch von der Klassierungsdifferenz aus, begünstigt aber tief klassierte Spieler mit einem höheren Faktor. Es soll in der kommenden Saison ausprobiert werden. Die entsprechende Änderung des Sportreglements wird dann an der nächsten Generalversammlung zur Abstimmung gebracht.

Der geplante Versuch wird von den anwesenden Mitgliedern mit 22:1 Stimmen gutgeheissen.

16. Mannschaftsaufstellungen

Die Tatsache, dass die Handicap-Turniere meistens von den bestklassierten Spielern des Clubs gewonnen werden, hat den Vorstand dazu bewogen, ein neues System für die Berechnung der Vorgabe zu erarbeiten. Dieses geht immer noch von der Klassierungsdifferenz aus, begünstigt aber tief klassierte Spieler mit einem höheren Faktor. Es soll in der kommenden Saison ausprobiert werden. Die entsprechende Änderung des Sportreglements wird dann an der nächsten Generalversammlung zur Abstimmung gebracht.

Der geplante Versuch wird von den anwesenden Mitgliedern mit 22:1 Stimmen gutgeheissen.

17. Diverses

Es taucht die Frage auf, ob in der kommenden Saison noch mit dem aktuellen T-Shirt gespielt werden kann. Da alle lizenzierten Mitglieder im Besitz eines Butterfly-Leibchens sind, kann dies bejaht werden.

Watt, 14.06.2012, Ivo Carlen

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit: Wertewandel und Orientierung an den Bedürfnissen der Gesellschaft sind Forderungen, die ehrenamtlich geführte Organisationen wie Sportvereine genauso herausfordern wie wirtschaftliche Unternehmen. Die Ressourcen der Sportvereine und Verbände sind jedoch knapper bemessen und schwieriger zu beschaffen. Sportverbände und Vereine sind entsprechend anders zu führen.

Ehrenamtliche und Freiwillige leisten 84 Prozent der Arbeit. Hauptmotivation ist die Freude. Wenn diese Begeisterung erlischt, dann ist der Austritt vorprogrammiert, und der Verein läuft Gefahr, aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Dies trifft bei uns zum Glück nicht zu. Immer wieder finden wir jemanden, dem es Freude bereitet, im Vorstand tätig zu sein, im Juniorentraining sein Wissen weiterzugeben oder sonstige Tätigkeiten auszuführen.

Nicht so ist es jedoch in den Tischtennisverbänden, vor allem im OTTV. Seit bereits fünf Jahren fehlt in diesem Verband der Präsident, und wie es aussieht, wird es auch so bleiben. Die restlichen Vorstandsmitglieder sind alle bereits weit über zehn Jahre im Vorstand, und würden gerne jemandem anderen Platz machen. Wenn also jemand von euch gerne solch eine Tätigkeit ausführen möchte, könnt ihr euch jederzeit beim OTTV melden.

Nun möchte ich mich in meinem Bericht unserem Verein zuwenden. Hier gibt's natürlich Positives wie auch Negatives zu berichten. Wobei ich sagen kann, dass das Positive überwiegt. Negativ ist sicher der Trainingsbesuch am Mittwoch und Freitag. Wenn keine Meisterschaftsspiele stattfinden, ist die Halle fast leer. Dabei wäre es doch eine gute Gelegenheit, an diesen Tagen auch den Nachwuchs einzubeziehen, und entsprechend diesen für den Verein zu begeistern, so dass er bei uns bleibt, auch nach Erreichen des Erwachsenenalters. Es ist mir bewusst, dass der Freitag nicht zu den beliebten Tagen gehört. Dies ist jedoch schade, hat man doch danach am meiste Zeit noch

miteinander zusammensitzen und die ausgeschwitzte Flüssigkeit zu ersetzen, da man ja am nächsten Tag ausschlafen kann.

Doch nun aber zu den einzelnen Bereichen und Aktivitäten unseres Vereins. Das Wichtigste vom vergangenen Vereinsjahr werde ich jetzt zusammenfassen, und somit komme ich auch zu den vielen Positiven Punkten der letzten Saison.

Zu allererst möchte ich einiges über die Mannschaftsmeisterschaft sagen, denn wir sind ein Sportverein, bei dem es um Meisterschaftspunkte geht. Nicht nur das, auch im Ranglistenturnier werden wertvolle ELO-Punkte gesammelt. Dies haben auch einige gemacht. Ralf Baierl ist im Ranglisten C bis in den Halbfinal vorgestossen, was sicher eine hervorragende Leistung ist. Auch im neugegründeten Rangliste E für D1- und D2-Spieler sind drei in den Halbfinal gekommen. Leider schafften sie es nicht bis in den Final, trotzdem herzliche Gratulation zu dem Geleisteten.

In der Mannschaftsmeisterschaft haben wir als Verein mit allen Mannschaften sehr gut abgeschnitten. Blauweiss Wollishofen eins und drei haben ihre Gruppe dominiert und sind mit grossem Punktevorsprung direkt aufgestiegen. Die beiden Sechstligamannschaften erreichten in ihren Gruppen jeweils den zweiten Rang, und waren damit berechtigt, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen. Eine der beiden hat denn auch den Aufstieg geschafft. Somit werden drei Mannschaften nächste Saison in einer höheren Liga spielen. Aber auch die anderen Mannschaften mussten nie Angst haben, in den Abstiegskampf zu geraten. Ich möchte allen Spielern, die zu diesen hervorragenden Leistungen beigetragen haben, herzlich gratulieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die sich als Kapitän zur Verfügung stellen und dafür besorgt sind, dass immer genügend Spieler antreten, so dass jeweils wenige Bussen bezahlt werden müssen.

Alle Details zu letztem Meisterschaftsjahr wird Markus Keller im Anschluss bekanntgeben.

Natürlich wurden nicht nur bei externen

Meisterschaften gespielt, sondern auch an internen Turnieren wurden viele Leibern nassgeschwitzt. Wie bereits letzte Saison wurden alle diese Turniere an einem Montag durchgeführt. Da dieser Tag auch der bestbesuchte Abend im Hans Asper ist, war die Beteiligung entsprechend gross. An jedem Turnier nahmen viele Spieler teil. Dies ist sicher für den Organisator Sandro Rudolf erfreulich, denn es ist schöner etwas zu organisieren, wenn man sieht, dass es Anklang findet. Aber natürlich hat es noch viel Platz für mehr Teilnehmer, und ich hoffe, dass nächste Saison noch mehr Spielerinnen und Spieler teilnehmen werden.

Unter dem Traktandum interne Meisterschaft wird euch Sandro Rudolf die Rangliste der einzelnen Turniere bekanntgeben und natürlich die Becher für die ersten verteilen. Auch den Sieger des Dr.-Bochsler-Cup und die Übergabe des Pokals wird er dann vornehmen.

In der Mitgliederstatistik könnt ihr sehen, dass wir viele Ein- und Austritte hatten, dies vor allem im Nachwuchsbereich. Der Gesamtbestand ist in etwa gleich wie in der Saison davor. Vielfach ist die Halle voll Jugendlicher und die Leiter haben alle Hände voll zu tun. Dies ist leider so, weil wir nach wie vor knapp an Leitern sind. Es gibt sicher einige Vereinsmitglieder, die aktiv einspringen könnten, um den Jugendlichen ihr Wissen weiterzugeben. Meldet euch doch bei den Nachwuchsverantwortlichen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Julia Stadler in ihrer Funktion als Juniorenobmannin und ihrem Leiterteam, die zweimal in der Woche in der Halle stehen, und dafür besorgt sind, dass der Nachwuchs Freude an unserer Sportart erhält und diesen auch behält.

Einen Dank geht auch an alle, die sich immer wieder zur Verfügung stellen, am Samstag den Nachwuchs bei Meisterschaftsspielen oder Ranglistenturniere zu Begleiten und zu Betreuen.

Nun verlasse ich die sportliche Seite unseres Vereins und komme als erstes zu den gesellschaftlichen Anlässen. Wie in den letzten Jahren hat Nicole Zellweger wieder diese Anlässe organisiert, oder besser

gesagt Anlass. Leider fiel der Jassabend und das Skiweekend aus diversen Gründen aus. Und auch der Kegelabend wird erst im neuen Vereinsjahr durchgeführt. Ich hoffe, ihr habt euch alle angemeldet. Aber stattgefunden hat das BWW-Competition, das immer sehr gut besucht ist. Am Nachmittag haben 26 Spielerinnen und Spieler jedes Alters um den Sieg im etwas anders gearteten Tischtennispiel gekämpft, und am Abend waren zum gemeinsamen Nachessen sogar 30 Personen anwesend. Erfreulich ist dabei immer, dass auch Eltern unseres Nachwuchses daran teilnehmen, und so den Verein besser kennenlernen.

Unter dem Traktandum Jahresberichte Beisitzer wird euch Nicole Zellweger die Details zu den gesellschaftlichen Anlässen bekanntgeben.

Das zweite «unsportliche» Thema betrifft die Finanzen.

Wie in den Jahren zuvor, haben wir auch im letzten Vereinsjahr einen Gewinn gemacht. Dies ist vor allem darauf zurück-

zuführen, dass wir jeweils viele neue Mitglieder, vor allem beim Nachwuchs, erhalten haben, was natürlich positiv für den Verein ist.

Bei unserem Kassier Res Feller möchte ich mich an dieser Stelle für die immer gut geführte Buchhaltung herzlich bedanken. Er kann jederzeit Auskunft geben, wie der Stand der Kasse ist, oder was für Einnahmen und Ausgaben getätigt worden sind. Unter dem Traktandum Kassa- und Revisorenbericht wird er euch dazu Red- und Antwort stehen.

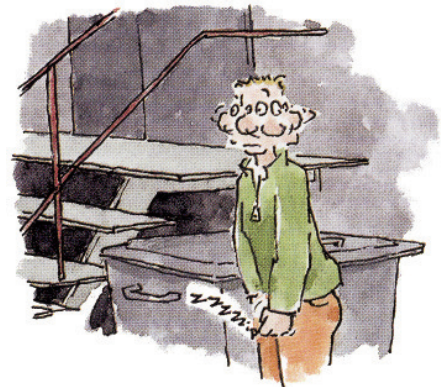
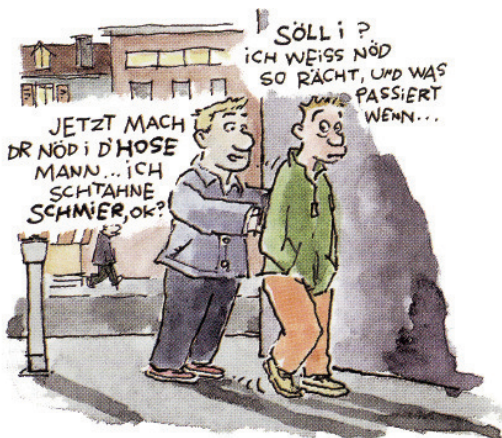
Damit bin ich schon beim letzten Thema angelangt, nämlich beim Vorstand. Dieser traf sich in dieser Saison zu fünf Sitzungen. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Stimmung innerhalb des Vorstandes sehr gut ist. Die Sitzungen werden in angenehmer Atmosphäre durchgeführt. Dies vor allem daher, weil jeder weiss, welches seine Aufgaben sind, und sich entsprechend auch immer dafür einsetzt, diese gut zu erledigen. Dies erleichtert

meine Arbeit enorm. Dafür einen herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen.

Nicht vergessen darf man dabei natürlich unser alljährliches Beisammensein am VorstandswEEKEND. Bei diesem geht es nicht nur um gemütliches Plaudern und Wandern, denn es ist schon zur Tradition geworden, dass wir an diesem jeweils auch eine Vorstandssitzung abhalten. Trotz dem einen oder andern Bier oder Glas Wein, wird auch da produktiv gearbeitet. Bereits ist auch schon bekannt, dass auch an dem nächsten Ausflug eine Sitzung stattfinden wird. Wie ihr seht, arbeitet der Vorstand auch bei vergnüglichen Anlässen für den Verein.

So, damit habe ich meinerseits das Wichtigste gesagt. Ich danke Euch, liebe Vereinsmitglieder, fürs geduldige Zuhören. Der Sprechende Reinhard Wolf

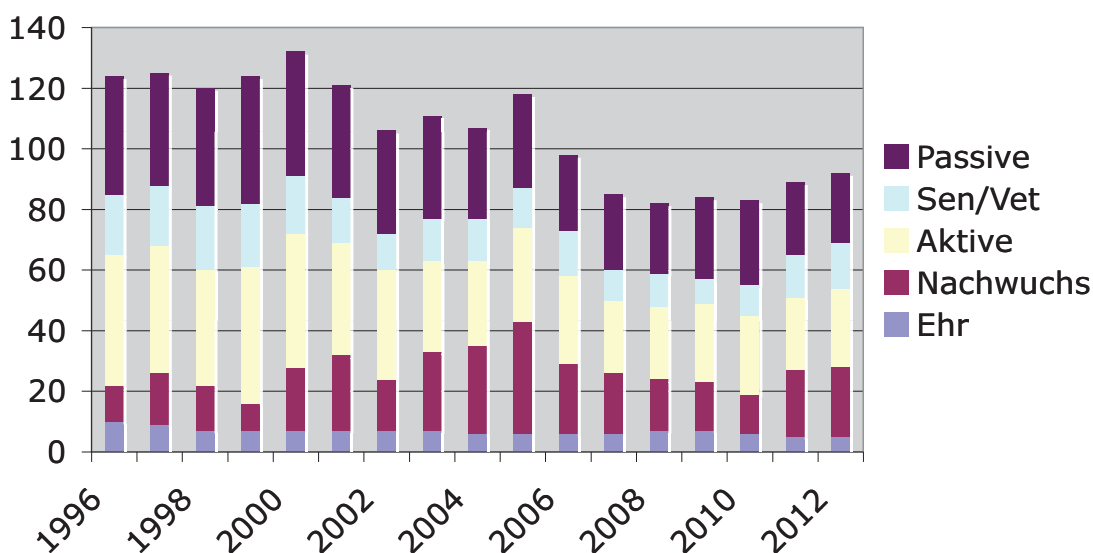
Adliswil, 22. Mai 2012, Reinhard Wolf



Mitgliederstatistik TTC BWW

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ehr	7	7	7	7	6	6	6	6	7	7	6	5	5
Nachwuchs	21	25	17	26	29	37	23	20	17	16	10	22	23
Aktive	44	37	36	30	28	31	29	24	24	26	27	24	26
Sen/Vet	19	15	12	14	14	13	15	10	11	8	11	14	13
Passive	41	37	34	34	30	31	25	25	23	27	26	24	23
Gesamt	132	121	106	111	107	118	95	85	82	84	80	89	90

Mitgliederstatistik TTC BWW



Mutationen seit der letzten GV

Eintritte

Althaus	David	Ausg
De Capitani	Livio	U13
Erlinger	Leo	U15
Fynn	Martens	U15
Gähwiler	Vasco	U15
Gambino	Luca	Ausg
Hächler	René	O70
Helbling	Nico	U15
Knobel	Fabio	U18
Lazarevic	Filip	Ausg
Lewis	Jim	AOS
Marti	Simon	U13
Merz	Alexander	Ausg
Merz	Max	Ausg
Osorio	Gabriel	U15
Rüegg	Dominic	Ausg
Salerno	Noah	U18
Ziegler	Dominic	Ausg

Austritte

Althaus	David
Dacic	David
Etzweiler	Franz
Fahrner	Philipp
Grujoski	Christian
Gubser	Valentin
Jastrowski	Lino
Kellermayr	Markus
Lazarevic	Filip
Merz	Alexander
Merz	Max
Meylan	Olivier
Rüegg	Dominic
Schwager	Balz
Subaan	Kalil
Subaan	Khaalid
Van der Nat	Nik
Voelcker	Nicolai
Wälchli	Yanick
Ziegler	Dominic

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Ende Januar 2013**

AUFWAND

AUSGABEN

4000	Verbandsbeiträge	1678.25
4001	Lizenzen	5579.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	0.00

Total Meisterschaftskosten 7257.25

4100 Hallenmiete 1620.00

Total Hallenmiete 1620.00

4110	Tische	2076.40
4111	Netze	129.40
4112	Bälle	338.05
4113	Leibchen	461.50
4114	Formulare	0.00
4115	Reparaturen	0.00

Total Material 3005.35

4160	Material Junioren	0.00
4161	Trainingslager Junioren	0.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	2640.00
4163	Leiterkurs Junioren	0.00

Total Junioren 2640.00

4300	Druck Netzroller	470.00
4400	Pokale / Preise	599.00
4401	Geschenke / Jubiläen	469.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	265.60
4500	Postspesen	52.55
4501	EDV-Kosten	17.00
4502	Porti	40.00
4503	Büromaterial	9.90
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	82.90
4505	Vorstandsweekend	1400.00
4600	Bussen	0.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	819.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00

Total übrige Ausgaben 4224.95

TOTAL AUSGABEN 18747.55

ERTRAG

EINNAHMEN

6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenzen)	9338.50
6001	Beiträge Junioren	3650.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1200.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	550.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	50.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für Sport	2474.00
6120	Subventionen J + S	2408.00
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	300.00
6301	Leibchenverkauf	315.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	154.65
6700	Zinsen Postkonti	120.10
6800	Ausserordentliche Erlöse	20.10

TOTAL EINNAHMEN 20580.35

8004	Einnahmenüberschuss	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00

	18747.55	20580.35
Gewinn	1832.80	
Total	20580.35	20580.35



AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

1000	Kasse	0.00
1005	Kontokorrent Kassier (Res Feller)	300.00
1010	Post - Conto	2697.40
1020	Post - Deposito	14779.35
1050	Debitoren - Beiträge lfd. Jahr	0.00
1051	Debitoren - Beiträge Vorjahr	0.00
1055	Sponsoren und Gönner - offene Beiträge	0.00
1060	Guthaben - Bussen	0.00
1070	Guthaben - verkauftes Material	0.00
1090	Transitorische Aktiven	0.00

TOTAL UMLAUFVERMÖGEN 17776.75

ANLAGEVERMÖGEN

1100	Tische + Sonstiges Material (abgeschrieben)	0.00
------	---	------

TOTAL ANLAGEVERMÖGEN 0.00

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

2000	Kreditoren	0.00
2090	Transitorische Passiven	150.00

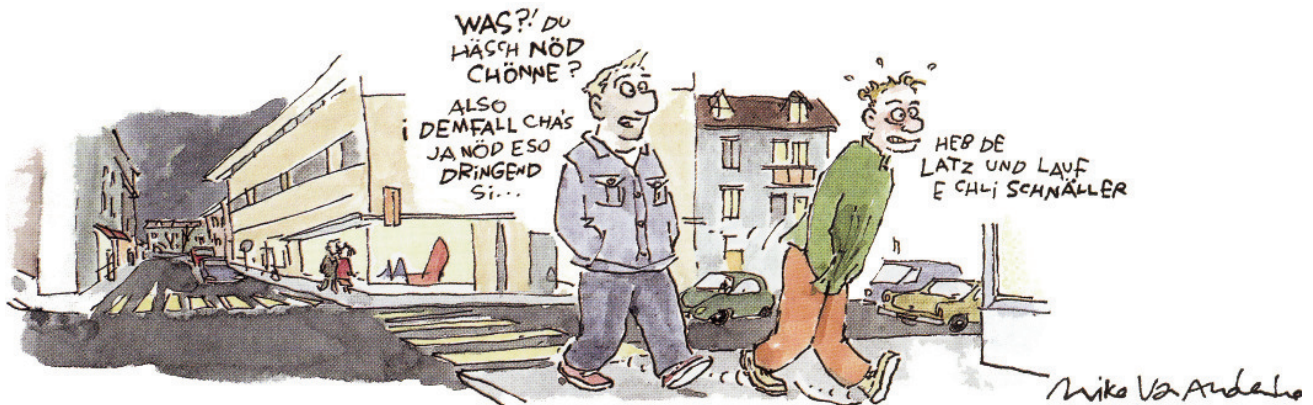
TOTAL FREMDKAPITAL 150.00

EIGENKAPITAL

2100	Vereinsvermögen (Kapital)	15793.95
------	---------------------------	----------

TOTAL EIGENKAPITAL 15793.95

	Gewinn	17776.75	15943.95
			1832.80
	Total	17776.75	17776.75



		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
<u>AUFWAND</u>					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1400.00	1678.25	278.25	19.87
4001	Lizenzen	5300.00	5579.00	279.00	5.26
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Meisterschaftskosten		6700.00	7257.25	557.25	8.32
4100	Hallenmiete	2000.00	1620.00	380.00-	19.00-
Total Hallenmiete		2000.00	1620.00	380.00-	19.00-
4110	Tische	2100.00	2076.40	23.60-	1.12-
4111	Netze	200.00	129.40	70.60-	35.30-
4112	Bälle	300.00	338.05	38.05	12.68
4113	Leibchen	0.00	461.50	461.50	0.00
4114	Formulare	0.00	0.00	0.00	0.00
4115	Reparaturen	200.00	0.00	200.00-	0.00
Total Material		2800.00	3005.35	205.35	7.33
4160	Material Junioren	400.00	0.00	400.00-	0.00
4161	Trainingslager Junioren	200.00	0.00	200.00-	0.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	2300.00	2640.00	340.00	14.78
4163	Leiterkurs Junioren	120.00	0.00	120.00-	0.00
Total Junioren		3020.00	2640.00	380.00-	12.58-
4300	Druck Netzroller	700.00	470.00	230.00-	32.86-
4400	Pokale / Preise	500.00	599.00	99.00	19.80
4401	Geschenke / Jubiläen	500.00	469.00	31.00-	6.20-
4402	Gesellschaftliche Anlässe	400.00	265.60	134.40-	33.60-
4500	Postspesen	260.00	52.55	207.45-	79.79-
4501	EDV-Kosten	20.00	17.00	3.00-	15.00-
4502	Porti	100.00	40.00	60.00-	60.00-
4503	Büromaterial	50.00	9.90	40.10-	80.20-
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	100.00	82.90	17.10-	17.10-
4505	Vorstandsweekend	1600.00	1400.00	200.00-	12.50-
4600	Bussen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	0.00	819.00	819.00	0.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Ausgaben		4330.00	4224.95	105.05-	2.43-
TOTAL AUSGABEN		18850.00	18747.55	102.45-	0.54-
TOTAL AUFWAND		18850.00	18747.55	102.45-	0.54-

Anerkennung ist eine Pflanze, die vornehmlich auf Gräbern wächst.

Chefs sind auch Menschen, sie wissen es bloss nicht.

**Der letzte Satz des Hypochonders:
 «Glaubst du mir jetzt endlich?»**

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
ERTRAG					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	8800.00	9338.50	538.50	6.12
6001	Beiträge Junioren	2400.00	3650.00	1250.00	52.08
6002	Beiträge Passivmitglieder	1200.00	1200.00	0.00	0.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	500.00	550.00	50.00	10.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00	0.00	0.00	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	50.00	50.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	2500.00	2474.00	26.00-	1.04-
6120	Subventionen J + S	1300.00	2408.00	1108.00	85.23
6200	Erlöse aus Vereinsnlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	300.00	300.00	0.00	0.00
6301	Leibchenverkauf	200.00	315.00	115.00	57.50
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	200.00	154.65	45.35-	22.68-
6700	Zinsen Postkonti	120.00	120.10	0.10	0.08
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	20.10	20.10	0.00
TOTAL EINNAHMEN		17520.00	20580.35	3060.35	17.47
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		17520.00	20580.35	3060.35	17.47
GEWINN/VERLUST		1330.00-	1832.80	3162.80	237.80-



Silberstein 7/96 - 347



		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
AUFWAND					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1400.00	0.00	1400.00-	0.00
4001	Lizenzen	5500.00	0.00	5500.00-	0.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Meisterschaftskosten		6900.00	0.00	6900.00-	0.00
4100	Hallenmiete	1620.00	0.00	1620.00-	0.00
Total Hallenmiete		1620.00	0.00	1620.00-	0.00
4110	Tische	2100.00	0.00	2100.00-	0.00
4111	Netze	200.00	0.00	200.00-	0.00
4112	Bälle	350.00	0.00	350.00-	0.00
4113	Leibchen	0.00	0.00	0.00	0.00
4114	Formulare	0.00	0.00	0.00	0.00
4115	Reparaturen	200.00	0.00	200.00-	0.00
Total Material		2850.00	0.00	2850.00-	0.00
4160	Material Junioren	400.00	0.00	400.00-	0.00
4161	Trainingslager Junioren	200.00	0.00	200.00-	0.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	2600.00	0.00	2600.00-	0.00
4163	Leiterkurs Junioren	120.00	0.00	120.00-	0.00
Total Junioren		3320.00	0.00	3320.00-	0.00
4300	Druck Netzroller	700.00	0.00	700.00-	0.00
4400	Pokale / Preise	600.00	0.00	600.00-	0.00
4401	Geschenke / Jubiläen	500.00	0.00	500.00-	0.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	400.00	0.00	400.00-	0.00
4500	Postspesen	50.00	0.00	50.00-	0.00
4501	EDV-Kosten	20.00	0.00	20.00-	0.00
4502	Porti	100.00	0.00	100.00-	0.00
4503	Büromaterial	50.00	0.00	50.00-	0.00
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4505	Vorstandsweekend	1400.00	0.00	1400.00-	0.00
4600	Bussen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	500.00	0.00	500.00-	0.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Ausgaben		4520.00	0.00	4520.00-	0.00
TOTAL AUSGABEN		19210.00	0.00	19210.00-	0.00
TOTAL AUFWAND		19210.00	0.00	19210.00-	0.00

**Kommt die Milch in Würfel
 raus, fiel im Stall
 die Heizung aus.**

**Friert's den Bauern an
 die Schuhe, steht er in
 der Tiefkühltruhe.**

**Steigt der Eber auf den
 Erpel, gibt's noch lange
 keine Ferkel.**

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
<u>ERTRAG</u>					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	9032.00	0.00	9032.00-	0.00
6001	Beiträge Junioren	2300.00	0.00	2300.00-	0.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1100.00	0.00	1100.00-	0.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	500.00	0.00	500.00-	0.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00	0.00	0.00	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	0.00	0.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	2500.00	0.00	2500.00-	0.00
6120	Subventionen J + S	1300.00	0.00	1300.00-	0.00
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	300.00	0.00	300.00-	0.00
6301	Leibchenverkauf	200.00	0.00	200.00-	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	200.00	0.00	200.00-	0.00
6700	Zinsen Postkonti	120.00	0.00	120.00-	0.00
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN		17552.00	0.00	17552.00-	0.00
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		17552.00	0.00	17552.00-	0.00
<u>GEWINN/VERLUST</u>		1658.00-	0.00	1658.00	0.00



Berichte aus den Regionalligen

So, wieder einmal kommen wir zu dem Teil des Netzrollers, der am schwersten zu kriegen ist. Jetzt, Anfang August, sind genau zwei Berichte eingetroffen, einer sogar freiwillig. Ein weiterer ist bereits in meinem Kopf, denn da war ich Captain, macht also schon drei. Es gibt offenbar nur eines, das schwieriger ist, als an der Platte Punkte zu erkämpfen: Danach darüber schreiben zu müssen.

BWW 1 (4. Liga)

(Andreas Arani, Vincent Gessler, R. Baierl)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 <u>BW-Wollishofen 1</u>	14	12	2	0	0	0	114:26 54
2 <u>Zürich Affoltern 5</u>	14	6	3	1	3	1	93:47 38
3 <u>Meilen-Männedorf 2</u>	14	6	1	2	3	2	81:59 34
4 <u>Affoltern A/A 4</u>	14	3	3	2	2	4	71:69 27
5 <u>Buchs Zürich 3</u>	14	1	6	2	1	4	65:75 27
6 <u>Seebach-Kügeliloo 1</u>	14	3	1	3	1	6	58:82 22
7 <u>Pinguin ZH 3</u>	14	2	2	0	3	7	52:88 17
8 <u>Young Stars ZH 7</u>	14	0	0	0	5	9	26:114 5

BWW 2 (4. Liga)

(Reinhard Wolf, Gabi Hasler, Markus Keller)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 <u>Affoltern A/A 3</u>	14	5	6	2	0	1	99:41 42
2 <u>Urdorf 3</u>	14	5	4	2	3	0	90:50 39
3 <u>BW-Wollishofen 2</u>	14	4	2	3	5	0	84:56 33
4 <u>Wädenswil 7</u>	14	4	3	2	1	4	73:67 30
5 <u>Wettswil 2</u>	14	3	2	4	3	2	73:67 29
6 <u>Thalwil 3</u>	14	3	3	1	4	3	74:66 27
7 <u>Oberrieden 1</u>	14	2	3	0	7	2	67:73 24
8 <u>Ottenbach 2</u>	14	0	0	0	0	14	0:140 0

Vergegenwärtigen wir uns nochmals die Situation in unserer 4. Liga-Gruppe im Januar 2012, als das dicht beeinander liegende Feld viel Spannung für die Rückrunde versprach: Lediglich 4 Punkte trennten den Ersten vom Siebten, zwischen dem Zweiten und Siebten lagen winzige 2 Punkte und wir (zumindest ich) bangten schon fast um den Ligaerhalt. Im März/April konnten wir aufatmen, denn wir beendeten die Saison auf dem guten 3. Schlussrang.

Zwischen Januar und März 2012 ergatterten wir nicht wirklich mehr Punkte als in der Vorrunde, sondern genau gleichviele – 15 Punkte. Zusätzlich durften wir 3 Punkte durch einen WO-Sieg auf unser Konto gutschreiben lassen – dann waren's schliesslich 18. Unsere Mannschaftsleistung war als BWW2 für einmal in der Rückrunde nicht von einem Exploit gekennzeichnet, sondern von Konstanz: Gabi gewann wie in der Vor-

runde 8 Spiele, Reini ebenfalls 8 (ein Spiel mehr als in der Vorrunde) und Mäke egalisierte seine 7 gewonnenen Matches. Diese Einzelbilanz war für unsere 4. Liga-Gruppe nicht wirklich schlecht, sondern erwies sich im Nachhinein betrachtet gar als gut bzw. wertvoller als vorerst angenommen. Einzig die hervorragende Doppelbilanz von 5:1 in der Vorrunde konnten wir in der Rückrunde mit 2:3 nicht mehr erreichen.

Insgesamt hatten wir eine sehr spannende und dank unserer Konstanz und Ausgeglichenheit eine gelungene und erfolgreiche Saison – dies auch dank unserer Zuverlässigkeit in spielerischer und menschlicher Hinsicht, besten Dank Reini, Mäke und Sandro!

(Gabi)

Marriage is a wonderful institution. But who wants to live in an institution? (Groucho Marx)

Leben verheiratete Leute wirklich länger oder fühlt es sich nur so an? (Gunnar Möller)

Es gibt sicher viele Gründe für eine Scheidung, aber der Hauptgrund ist und bleibt die Hochzeit. (Jerry Lewis)

BWW 3 (5. Liga)

(Herbert Blaser, René Hächler, Sandro Rudolf, Hans-Peter Bochsler, Nenad Blau)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 <u>BW-Wollishofen 3</u>	14	9	4	0	1	0	111:29 49
2 <u>Regensdorf 3</u>	14	3	5	0	5	1	78:62 32
3 <u>Pinguin ZH 6</u>	14	2	6	2	2	2	76:64 32
4 <u>Seebach-Kügeliloo 2</u>	14	1	7	1	4	1	71:69 31
5 <u>Buchs Zürich 4</u>	14	2	4	0	4	4	60:80 24
6 <u>Young Stars ZH 8</u>	14	1	3	2	4	4	60:80 21
7 <u>Niederhasli 4</u>	14	0	4	1	6	3	54:86 20
8 <u>Bülach 3</u>	14	0	1	2	8	3	50:90 15

Die Rückrunde nahmen wir nun also mit drei Punkten Vorsprung auf den zweiten, Pinguin Zürich, in Angriff. Diesen Vorsprung wollten die vier Recken natürlich möglichst vergrössern. Der erste Gegner, Niederhasli, wurde mit einem 10:0 nach Hause geschickt. Die waren offenbar noch nicht der Gradmesser. Danach folgte Buchs, das immerhin den Führenden in der Einzelwertung in der Mannschaft hatte. Aber der hatte offenbar zwischenzeitlich das sinkende Schiff verlassen, und gegen den Rest der Truppe hatten die Unseren keine Probleme. Nur Herbert leistete sich das Vergnügen eines Zittersiegs gegen einen D2er. So waren denn nach erst zwei Spielen satte 8 Punkte mehr auf dem Konto. Und der Siegeszug fuhr unaufhaltsam weiter. Gegen Seebach wurde wieder das Punktemaximum eingefahren, allerdings gingen zwei Spiele verloren.

Danach folgte das am Ende der Saison zweitplatzierte Regensdorf. Der mit C6 höchstklassierte Michael Bühren gewann kein einziges Spiel. Nur Sandro musste sich im fünften Satz gegen Hasan Türkmén (D4) geschlagen geben. Wieder vier Punkte!

Leider fehlen mir ein paar der Matchblätter, so dass ich nicht lückenlos alle Spiele dokumentieren kann. Aber die Überlegenheit von BWW 3 in dieser Gruppe zeigte sich immer mehr, sodass es am Schluss nicht mehr darauf ankam, dass wir gegen Bülach mit Nenad als Ersatz antreten mussten und dabei für einmal nicht alle Punkte holten. Aber gesiegt haben sie trotzdem. Fast wäre es doch noch möglich gewesen, alle Punkte zu holen, aber Nenad verlor sein drittes Spiel unglücklich im letzten Satz mit dem denkbar knappsten Rückstand von 2

Punkten. Die Konsequenz war der erste Tabellenrang mit einem überwältigenden Vorsprung, der nur von der ersten Mannschaft getoppt werden konnte.

Die Einzelabrechnung zeigt denn auch ganz deutlich die Überlegenheit unserer Mannschaft in dieser Gruppe. Hinter dem ersten, der allerdings nur 14 Spiele bestritt, belegen René (85.7%), Herbert (83.3%) und Sandro (73.3%) geschlossen die Ränge zwei bis vier.

Der Direktaufstieg war der verdiente Lohn. Ich möchte allen Spielern ebenso herzlich danken wie gratulieren. Es war eine tolle Saison, bei der ich leider wegen Unterform und eines etwas strapazierten Rückens nicht eingreifen konnte. Hätte ich es getan, wäre die Bilanz wahrscheinlich nicht so makellos. (Martin)



BWW 4 (5. Liga)

(Tobias Haug, Nicole Zellweger, Yves Giammarresi, Max Bürgi)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Dietikon-Weing. 2	12	5	3	3	0	1	80:40 35
2 Wädenswil 8	12	5	4	0	2	1	80:40 34
3 BW-Wollishofen 4	12	2	6	1	1	2	68:52 29
4 Urdorf 5	12	1	4	1	4	2	58:62 22
5 Wollerau 4	12	2	1	3	3	3	50:70 20
6 Rüschlikon 1	12	1	1	1	6	3	45:75 15
7 Thalwil 4	12	0	1	3	4	4	39:81 13

BWW 5 (6. Liga)

(Ivo Carlen, Viktor Senn, Donald Sigrist, Julia Stadler, Donato Maggiulli, Andreas Zenklusen)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Oberrieden 2	12	5	3	3	0	1	79:41 35
2 BW-Wollishofen 5	12	4	1	5	2	0	73:47 31
3 Dietikon-Weing. 4	12	4	2	3	2	1	69:51 30
4 Affoltern A/A 6	12	2	3	2	3	2	60:60 24
5 Sihltal 1	12	1	2	1	5	3	51:69 17
6 Horgen 3	12	0	3	3	2	4	46:74 17
7 Wettswil 4	12	0	2	3	2	5	42:78 14

Die Ausgangslage für die zweite Saisonhälfte war verheissungsvoll: Wir starteten Punktgleich mit dem Gruppen-Ersten, der Mannschaft von Oberrieden 2. Die Devise war klar: In den Fernduellen keine Punkte liegen lassen, in der Direktbegegnung möglichst gewinnen. Beides haben wir nicht geschafft und sind trotzdem aufgestiegen – allerdings mit Glück.

Nun aber der Reihe nach: Wir starteten gegen Dietikon-Weiningen 4 und liessen mit einem 7:3-Sieg unglücklich einen Punkt liegen (Andreas verlor in der Kaltstartphase gegen Markus Roggli im fünften Satz). Oberrieden 2 liess im Fernduell nichts anbrennen und holte die vier Zähler.

Im folgenden wichtigen Direktduell hätten wir den Rückstand wieder aufholen können, aber es reichte uns nicht über ein Unentschieden hinaus. Im Gegensatz zum Vorrundenspiel gegen Oberrieden erwischte Ivo einen schlechten Tag und konnte in seinen drei Partien leider nur einen Satz ins Trockene bringen.

Es folgte ein gehöriges Auf und Ab: Gegen Wettswil 4 verbuchten wir die erwarteten vier Punkte. Gegen Sihltal 1 spielten wir ein glückloses Unentschieden mit zwei verlorenen Spielen über fünf Sätze – der erste Gruppenplatz war damit weg. Und die Ausgangslage für das letzte Spiel unerwartet spannend geworden: Gegen das starke Affoltern a.A. 6 musste mindestens

ein Unentschieden her, wenn wir überhaupt noch Gruppenzweiter werden wollten. Knapper ging's nicht: Wir holten mich Ach und Krach das 5:5. Den Abend begossen wir reichlich, zur Freude unseres Stammkneipen-Inders.

Im Aufstiegsspiel gegen Thalwil 4 dann die grosse Ernüchterung. Donald erwischte einen schlechten Tag und die guten Leistungen von Viktor und Andreas reichten nicht aus, um mehr als zwei Spiele ins Trockene zu bringen. Gut, Thalwil war deutlich stärker gesetzt, aber enttäuscht waren wir trotzdem. Das Happy-End folgte postwendend: Aufgrund diverser Mannschaftsrückzüge konnten wir letztlich doch noch den Aufstieg feiern. Noch einmal Bier, Schnaps, Döner, Aspirin – fünfte Liga, wir kommen! (Donald)

**Wenn eine Frau zu allem ja und amen sagt, dann ist es bestimmt Ihre eigene Hochzeit.
(Jerry Lewis)**

**Viele Männer verdanken ihren Erfolg ihrer ersten Frau und ihre zweite Frau dem Erfolg.
(Jim Backus)**

**Männer, die behaupten, sie seien die uneingeschränkten Herren im Haus, lügen auch bei anderen Gelegenheiten.
(Mark Twain)**

BWW 6 (6. Liga)

(Fredy Baumann, Res Feller, Marc Näf, Raphael Belloc, Karl Hunkeler, Simon Anderegg, Nenad Blau)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 <u>Höngg 5</u>	12	10	2	0	0	0	107:13 46
2 <u>BW-Wollishofen 6</u>	12	2	6	1	1	2	71:49 29
3 <u>Zürich Affoltern 7</u>	12	3	2	4	1	2	66:54 27
4 <u>Young Stars ZH 10</u>	12	2	1	2	4	3	50:70 19
5 <u>Oberrieden 3</u>	12	1	2	2	5	2	49:71 19
6 <u>Affoltern A/A 7</u>	12	0	3	1	5	3	44:76 16
7 <u>Horgen 4</u>	12	0	2	2	2	6	33:87 12

Die Prognose im letzten Satz des Vorrundenberichts ist also eingetroffen, und wir haben den 2. Rang erreicht. Dazu brauchte es aber ein paar organisatorische Klimmzüge und einige Energieanfälle diverser Spieler.

Irgendwie war es zwischendurch wie verhext und so ziemlich alles lief phasenweise gegen uns: Anstatt sich aufs Tischtennispielen zu konzentrieren, hatte Raphael das Gefühl, er müsse sich im Fussball austoben - prompt hat er sich dabei seine Bänder beschädigt und fiel mehrere Wochen aus.

Im wichtigen Spiel gegen Affoltern am Albis hat sich Fredy mit einem störrischen Ischiasnerv und einem streikenden Knie abgemeldet. Einen Ersatz zu finden, war nicht gerade einfach (Nenad in Rom, Röbi

wegen fehlendem Training nicht verfügbar, Marc in Amsterdam, Rahul im Prüfungsstress). Zum Glück haben wir aber ja noch einsatzbereite Junioren: Simon Anderegg ist eingesprungen und wurde sogar von seinem Vater nach Affoltern chauffiert. Er hat zwar kein Spiel gewonnen, aber sich super geschlagen. Danke Simon!

Unser Pech hat sich dann ganz am Schluss aber noch in Glück verwandelt: Affoltern Zürich hat im letzten Spiel nur ein Unentschieden erreicht, während wir (diesmal mit Raphi, Fredy, Res – also Vollbesetzung) ein 9:1 erreichten. Sämtliche Resultate sind ja auf der STT-Zentralregistratur ersichtlich; somit verzichte ich auf das Aufzählen von einzelnen Glanz- oder Negativleistungen.

Kurz vor Ende der Meisterschaft haben wir herausgefunden, dass der Gruppenzweite noch ein Aufstiegsspiel bestreiten kann. Wie das wohl ausgegangen ist? Höchst erfreulich: Fredy war zwar in den Ferien, aber Nenad Blau war bereit, trotz einem verstauchten Fuss für ihn einzuspringen. Das hat sich sehr gelohnt, denn Nenad, Raphi und ich haben das Spiel gegen Meilen-Männedorf mit 8:2 gewonnen. Nur Nenad und ich haben ein Spiel verloren, aber es hat ja trotzdem locker gereicht. Herzlichen Dank an Nenad für die Bereitschaft, bei uns mitzumachen!

Ich danke allen Mitspielern für ihren tollen Einsatz und hoffentlich wird die nächste Saison etwas weniger turbulent. (Res Feller)

BWW Sen (3. Liga)

(Andreas Arani, Herbert Blaser, Hans-Peter-Bochsler, René Hächler, Markus Keller)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 <u>Zürich Affoltern 2</u>	10	7	3	0	0	0	85:15 37
2 <u>BW-Wollishofen 1</u>	10	3	3	2	2	0	60:40 27
3 <u>Niederhasli 2</u>	10	2	0	4	2	2	48:52 18
4 <u>Affoltern A/A 1</u>	10	1	2	2	2	3	43:57 16
5 <u>Regensdorf 2</u>	10	1	1	2	3	3	38:62 14
6 <u>Young Stars ZH 2</u>	10	0	1	2	1	6	26:74 8

Die Positionen waren bei unserer Gruppe der O40-Meisterschaft schon nach der Vorrunde bezogen. Da in der Rückrunde mehr oder weniger die gleichen Spieler antraten, kam es nicht mehr zu Aenderungen. ZH Affoltern waren uneinholbar voraus und erkämpften den verdienten und deutlichen Gruppensieg.

Wollishofen spielte in der Rückrunde mit René, Markus, Hans-Peter, Martin und Herbert und holte sich den sicheren 2. Platz. In der kommenden Saison werden nun zwei Mannschaften bei den Senioren antreten, so dass zum Glück mehr Spieler in der O40-Meisterschaft spielen können. (Herbert)

Christen dürfen nur eine Frau heiraten. Man nennt das Monotonie. (Robert Lembke)

Es gibt zwei Zeitabschnitte, in denen der Mann die Frau nicht versteht: vor der Hochzeit und nach der Hochzeit. (Robert Lembke)

Mannschaften Saison 2012 / 2013

Aktive

Name	Kl. H.	Liz. Nr.	Mannschaft	Liga	E	R	Spieltag
Arani Andreas	7	702817	1	3	S		Mi
Baierl Ralf	10	710130	1	3	S	R	Mi
Gessler Vincent	8	707167	1	3	S	R	Mi
Blaser Herbert	6	709155	2	4	S	R	Fr
Hächler René	6	700618	2	4	S	R	Fr
Keller Markus	5	701521	2	4	S	R	Fr
Giammarresi Yves	5	701169	3	4	S	R	Fr
Rudolf Martin	5	701365	3	4	S	R	Fr
Rudolf Sandro	5	701825	3	4	S	R	Fr
Bochsler Hanspeter	4	700169	4	5	S		Mi
Haug Tobias	3	700258	4	5	S		Mi
Wolf Reinhard	5	701878	4	5	S		Mi
Zellweger Nicole	3	702634	4	5	S		Mi
Baumann Fredy	3	700083	5	5	S		Mi
Belloc Raphael	3	700387	5	5	S	R	Mi
Carlen Ivo	2	700437	5	5	S		Mi
Feller Res	2	700439	5	5	S	R	Mi
Senn Viktor	3	709026	6	5	S	R	Fr
Sigrist Donald	2	710011	6	5	S	R	Fr
Stadler Julia	2	700415	6	5	S		Fr
Zenklusen Andreas	2	710135	6	5	S	R	Fr
Althaus Jonas	2	711007	7	6	E		Mi
Bosshard Robert	1	700193	7	6	E		Mi
Bürgi Max	2	710014	7	6	E		Mi
Hunkeler Karl	1	700727	7	6	S	R	Mi
Mafli Kay	2	712014	7	6	S	R	Mi
Maggiulli Donato	1	700431	7	6	E		Mi
Näf-Lendvai Marc	1	709025	7	6	S		Mi

Senioren

Arani Andreas	7	702817	Sen 1	3	E		Fr
Blaser Herbert	6	709155	Sen 1	3	S		Fr
Hächler René	6	700618	Sen 1	3	S		Fr
Baumann Fredy	3	700083	Sen 2	4	E		Mi
Bochsler Hans Peter	4	700169	Sen 2	4	S		Mi
Bosshard Robert	1	700193	Sen 2	4	E		Mi
Carlen Ivo	2	700437	Sen 2	4	E		Mi
Feller Res	2	700439	Sen 2	4	E		Mi
Hunkeler Karl	1	700727	Sen 2	4	S		Mi
Keller Markus	5	701521	Sen 2	4	S		Mi
Näf-Lendvai Marc	1	709025	Sen 2	4	E		Mi
Rudolf Martin	5	701365	Sen 2	4	E		Mi
Wolf Reinhard	5	701878	Sen 2	4	E		Mi

Junioren

Althaus Jonas	2	711007	Jug 1	3	S	NR	
Anderegg Simon	1	710012	Jug 1	3	S	NR	
Bürgi Max	2	710014	Jug 1	3	S		
Froelich Gian	1	710013	Jug 1	3	S		
Knobel Fabio	1	neu	Jug 1	3	S	NR	
Meyer Simon	1	711006	Jug 1	3	S	NR	
Blaser Fabian	1	711008	Jug 2	3	S	NR	
Hug Joshi	1	neu	Jug 2	3	S	NR	
Meyer Silvio	1	neu	Jug 2	3	S	NR	
Näpfer Dario	1	neu	Jug 2	3	S	NR	
Osorio Gabriel	1	neu	Jug 2	3	S	NR	

Captain

R = Rangliste
NR = Nachwuchsrangliste
S = Stammspieler
E = Ersatzspieler

zehnder-comfosystems

- Standardsysteme für die Wohnungslüftung im Ein- und Mehrfamilienhaus
- Effiziente Kompakt-Energiezentrale für Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung für das komfortable Einfamilienhaus



Das erfolgreiche Produkt Storkair G-90 wird neu unter dem Namen comfoair G-90 angeboten



Betriebsbereite, wartungsarme Kompakteinheit comfobox für das MINERGIE Einfamilienhaus mit Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion



Einfach verlegbares, flexibles Lüftungssystem comfoshell mit wenigen Komponenten

Zehnder Comfosystems AG
Industriestrasse
8820 Wädenswil
Tel. 043 833 20 20
info@comfosystems.com

zehnder

Gesamtspielplan Saison 2011/12

Tag	Datum	Zeit	LIG	Heimklub	Gastklub	Spiellokal
Fr	24.08.2012	20:00	O403	BW-Wollishofen 1	Regensdorf 2	Schulhaus Hans-Asper
Sa	25.08.2012	15:00	O404	Ems Chermie 1	BW-Wollishofen 2	Turnhalle Caguils
Mo	27.08.2012	19:45	O403	Niederhasli 2	BW-Wollishofen 1	Schulhaus Rossacker
Mi	05.09.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 4	Wollerau 4	Schulhaus Hans-Asper
Mo	10.09.2012			Knabenschiessen		
Mo	10.09.2012	20:15	H4	Urdorf 3	BW-Wollishofen 2	Weiherrmatt-Turnhalle
Mi	12.09.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 5	Affoltern A/A 5	Schulhaus Hans-Asper
Mi	12.09.2012	20:00	H6	BW-Wollishofen 7	Affoltern A/A 6	Schulhaus Hans-Asper
Do	13.09.2012	20:15	H5	Rüschlikon 1	BW-Wollishofen 4	Oberstufenschulhaus MOOS
Do	13.09.2012	19:45	H3	Winterthur 4	BW-Wollishofen 1	Turnhalle Schachen
Fr	14.09.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 3	Meilen-Männedorf 3	Schulhaus Hans-Asper
Fr	14.09.2012	20:15	H5	Uster 4	BW-Wollishofen 6	Schulhaus Pünt
Mo	17.09.2012	19:45	H4	Niederhasli 2	BW-Wollishofen 3	Schulhaus Rossacker
Mo	17.09.2012	20:15	H6	Rüschlikon 2	BW-Wollishofen 7	Oberstufenschulhaus MOOS
Mi	19.09.2012	20:00	H3	BW-Wollishofen 1	Wetzikon 5	Schulhaus Hans-Asper
Mi	19.09.2012	20:00	H5	Urdorf 4	BW-Wollishofen 5	Weiherrmatt-Turnhalle
Fr	21.09.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 2	Wollerau 3	Schulhaus Hans-Asper
Fr	21.09.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 6	Bülach 3	Schulhaus Hans-Asper
Mi	26.09.2012	20:00	O404	BW-Wollishofen 2	Chur 2	Schulhaus Hans-Asper
Mi	03.10.2012	20:00	O404	BW-Wollishofen 2	Ruggell 1	Schulhaus Hans-Asper
Fr	05.10.2012	20:00	O403	BW-Wollishofen 1	Affoltern A/A 1	Schulhaus Hans-Asper
Mo	08.10.2012 bis 19.10.2012			Herbstferien		
Mo	22.10.2012	20:00	Intern	Clubmeisterschaft		
Mi	24.10.2012	20:00	H3	BW-Wollishofen 1	Meilen-Männedorf 1	Schulhaus Hans-Asper
Mi	24.10.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 5	Wettswil 3	Schulhaus Hans-Asper
Mi	24.10.2012	20:15	H4	Thalwil 3	BW-Wollishofen 2	Sekundarschulhaus Im Feld
Fr	26.10.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 3	Seebach-Kügelilloo 1	Schulhaus Hans-Asper
Fr	26.10.2012	20:00	H5	Urdorf 5	BW-Wollishofen 4	Weiherrmatt-Turnhalle
Sa	27.10.2012	14:00	H5	Buchs Zürich 4	BW-Wollishofen 6	Schulhaus Petermoos
Mo	29.10.2012	20:00	Intern	Clubmeisterschaft fortsetzung		
Do	01.11.2012	20:15	O404	Rüschlikon 1	BW-Wollishofen 2	Oberstufenschulhaus MOOS
Do	01.11.2012	20:00	O403	Young Stars ZH 2	BW-Wollishofen 1	Alte Turnhalle Riedenhalde
Mo	05.11.2012	20:00	H4	Rapperswil-Jona 4	BW-Wollishofen 3	Turnhalle Kreuzstrasse
Mi	07.11.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 4	Wädenswil 8	Schulhaus Hans-Asper
Do	08.11.2012	19:45	H6	Oberrieden 3	BW-Wollishofen 7	Turnhalle Langweg
Do	08.11.2012	20:00	H3	Young Stars ZH 5	BW-Wollishofen 1	Alte Turnhalle Riedenhalde
Do	08.11.2012	20:00	H5	Young Stars ZH 7	BW-Wollishofen 5	Alte Turnhalle Riedenhalde
Fr	09.11.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 2	Oberrieden 1	Schulhaus Hans-Asper
Fr	09.11.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 6	Pinguin ZH 6	Schulhaus Hans-Asper
Di	13.11.2012	20:15	H5	Seebach-Kügelilloo 2	BW-Wollishofen 6	Turnhalle Schulhaus Kolbenacker
Mi	14.11.2012	20:00	H3	BW-Wollishofen 1	Uster 3	Schulhaus Hans-Asper
Mi	14.11.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 5	Regensdorf 3	Schulhaus Hans-Asper
Mi	14.11.2012	20:00	H6	Horgen 3	BW-Wollishofen 7	Schulhaus Berghalde
Do	15.11.2012	19:45	H5	Oberrieden 2	BW-Wollishofen 4	Turnhalle Langweg
Fr	16.11.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 2	Wädenswil 7	Schulhaus Hans-Asper
Fr	16.11.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 3	Regensdorf 2	Schulhaus Hans-Asper
Mo	19.11.2012	20:00	Intern	Doppel		
Fr	23.11.2012	20:00	O403	BW-Wollishofen 1	Dietikon-Weing. 1	Schulhaus Hans-Asper
Mo	26.11.2012	20:00	Intern	Doppel fortsetzung		
Mi	28.11.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 4	Thalwil 4	Schulhaus Hans-Asper
Mi	28.11.2012	20:00	H6	BW-Wollishofen 7	Wädenswil 9	Schulhaus Hans-Asper
Mi	28.11.2012	20:00	H5	Höngg 4	BW-Wollishofen 5	Turnhalle Bläsi
Do	29.11.2012	19:30	H4	Kloten 7	BW-Wollishofen 3	Zentrum Schluefweg
Fr	30.11.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 6	Young Stars ZH 8	Schulhaus Hans-Asper
Fr	30.11.2012	19:45	H4	Rapperswil-Jona 3	BW-Wollishofen 2	Turnhalle Kreuzstrasse
Fr	30.11.2012	20:00	H3	Wolfhausen 1	BW-Wollishofen 1	Turnhalle Fosberg
Mi	05.12.2012	20:00	O404	BW-Wollishofen 2	Glarus 2	Schulhaus Hans-Asper
Mo	10.12.2012	19:45	H5	Wetzikon 9	BW-Wollishofen 6	Turnhalle Berufsschulen
Mi	12.12.2012	20:00	H3	BW-Wollishofen 1	Dübendorf-Volkwil 1	Schulhaus Hans-Asper
Mi	12.12.2012	20:00	H5	BW-Wollishofen 5	Buchs Zürich 5	Schulhaus Hans-Asper
Fr	14.12.2012	20:00	H4	Buchs Zürich 2	BW-Wollishofen 3	Schulhaus Petermoos
Fr	14.12.2012	20:00	H4	BW-Wollishofen 2	Horgen 2	Schulhaus Hans-Asper
Fr	14.12.2012	20:15	H6	Thalwil 5	BW-Wollishofen 7	Sekundarschulhaus Im Feld
Mo	17.12.2012	20:15	O403	Urdorf 2	BW-Wollishofen 1	Weiherrmatt-Turnhalle
Fr	21.12.2012 bis 04.01.2013			Weihnachtsferien		
Mo	07.01.2013	20:00	Intern	Handicap 1		
Mi	09.01.2013	20:00	H3	BW-Wollishofen 1	Winterthur 4	Schulhaus Hans-Asper

Verschiedenes

Wie bereits mehrfach in verschiedenen Ausgaben des Netzrollers erwähnt, brauche ich immer eine Anzahl Seiten, die durch vier teilbar ist. Diesmal ist es wieder so weit: Es geht nicht auf. Und es ist leider auch nicht eine Seite zu wenig, sondern es fehlen gleich deren zwei.

Durch die grüne Hölle

NZZ am Sonntag, 8.11.2009; Christoph Zürcher

(Fortsetzung aus dem Netzroller Nr. 95.)

Andererseits dürfen bei einem Lauf im Dschungel auch sportliche Flaschen damit rechnen, unverhofft Plätze gutzumachen. Als Erstes erwischte es Mister Kong, einen Immobilienhändler aus Hongkong, der in sieben Tagen schon sieben Marathons gelaufen war. Vor Schreck über eine Boa constrictor, die sich über ihm durchs Geäst bewegte, fiel er hin und renkte sich die Achsel aus. Und der ersten Attacke der Killerbienen wussten sich drei Börsianer aus London nur durch Ausharren in einem Wasserloch zu entziehen.

Eine Stunde später überholte ich vier Läufer aus Südafrika, die gerade im Begriff waren, sich Rucksack und Kleider vom Leib zu reissen. Bedauerlicherweise hatten sie die Aufmerksamkeit einer Kolonie Feuerameisen auf sich gezogen. Ich machte eine Grimasse des Mitgeföhls und flitzte vorbei. Wieder vier hinter mir! Am Ziel fühlte ich mich gut. Prima sogar. Ich wusch im Fluss den Schlamm aus meinen Turnschuhen und den Kleidern und setzte mich in den Sand. «Haben wir doch voll im Griff», dachte ich. Dann fiel ich wie gesagt in Ohnmacht.

Einer der Ärzte diagnostizierte milde Dehydration, entliess mich mit einem Schulterklopfen und dem Rat, mehr zu trinken. Seine Zeit war knapp. Die Ärzte hatten zu tun. Es gab Leute, denen bekam das tropische Klima noch etwas schlechter als mir. Einer bekam einen epileptischen Anfall. Seine Beine und Arme

wühlten durch den Sand. Ein anderer musste künstlich beatmet werden.

«Das fängt ja gut an», meinte Gery. Wir hatten uns etwas abseits gesetzt, so dass man uns nicht sehen konnte. Im klaren Verstoss gegen das Wettkampfglement, das eine strikte Selbstversorgung vorschrieb, genossen wir eine Sechserpackung Bier, die wir einem Fischer abgekauft hatten, der vom Betrieb an einem sonst menschenleeren Ufer angezogen worden war. «Das kann man wohl sagen», erwiderte ich und riss zur Beruhigung gleich die nächste Dose auf.

Vom Sex-Wahn ergriffen

Später gesellte sich Roy zu uns und zauberte eine Flasche Whisky aus dem Rucksack. «Behält den Kopf klar», sagte er und reichte die Flasche herum. «Denn passt nur auf: Der Dschungel springt dir nicht nur an die Gurgel, er bohrt sich auch in deinen Kopf!» Gery, der letztes Jahr Killer-Lianen zu sehen gemeint hatte, nickte stumm. Doch Roy hatte auch eine Geschichte zu erzählen. Er lehnte sich nach vorn.

Grossstädter würden im Dschungel nicht selten von einer Art Sex-Wahn ergriffen. Ganz besonders Grossstädterinnen! Die Bienen waren nicht das Einzige, das Roy letztes Jahr belästigte. Vorher gab es eine Steuerwältin aus Seattle. Viermal lauerte sie ihm im Dickicht auf und machte unzweideutige Annäherungsversuche. Einmal versuchte sie sich sogar nackt in seine Hängematte zu drängen.

«Kommt immer wieder vor. Der Sex-Wahn. Wartet nur ab», meinte Roy. Gery und ich nickten und gingen vorsorglich schon mal das Feld der Teilnehmerinnen durch. Ein Dutzend waren Frauen. Die zwei aus Rio waren super. «Was meinst du? Können wir die Brasilianerinnen auch zur Risikogruppe schlagen?» fragte Gery. «Hm, wahrscheinlich nicht», meinte ich und verteilte zum Trost die letzten Dosen Bier. «Auf die zweite Etappe», sagte ich. Gnädigerweise ohne zu wissen, was die zweite Etappe für Torturen auf Lager haben sollte.

Bis Kilometer 20 ging alles gut. Es galt, einen endlosen Sumpf zu traversieren, der einem bei jedem Schritt die Schuhe von den Füessen zog, und drei Zitteraal-Habitate zu überleben. Und die Hitze erreichte auch an diesem Tag spielend Hamam-Niveau. Doch das Gelände war flacher als am ersten Tag. Aber kurz vor einem Schlammloch, das einem bis zur Brust verschluckte, schien es dem Urwald an der Zeit, meine Teilnahme an einem der härtesten Ultra-Marathons der Welt als die Anmassung zu entlarven, die es war.

Paddy hatte mich am Morgen noch mit Extra-Salz versorgt. Und ich hatte auch das Gefühl, genug zu trinken, was aber offenbar ein Irrtum war. Er begann mit einem plötzlichen Anstieg des Pulses. Ich setzte mich auf einem Baumstamm und wartete eine Minute: noch immer 180. Und als ich wieder aufstand, ging es mit den Krämpfen los.

Gery fand mich ausgestreckt auf dem Rücken liegend. Das war die einzige Position, um die Krämpfe einigermaßen in Schach zu halten. Gery sah selber ziemlich mitgenommen aus. Trotzdem bemühte er sich, mich aufzurichten. In dem Moment kam ein Tier vorbei, das aussah wie ein Nasenbär. Als es uns erblickte, machte es grosse Augen wie ein Tier aus einem Kinderbuch. Wahrscheinlich hatte es seit Taran kein solches Geschrei mehr gehört. «Ahhhhh!» schrie ich vor Schmerzen und liess mich zu Boden fallen. «O. k., ich hole Hilfe», sagte Gery und machte sich davon. Krämpfe sind anstrengend. Mein Puls raste.

Ab dann verlor ich die Übersicht. Die Fehlfunktionen meines Körpers summierten sich nun rasch. Nicht nur meine Muskeln, auch mein Gehirn wurde zunehmend unbrauchbar. Auf die Idee zu trinken, kam ich schon lange nicht mehr. Irgendwann tauchten drei Soldaten auf. Einer gab mir Schokolade, einer massierte mir mit Öl die Beine. Aber nachdem ich wiederholt gegen einen Baum gelaufen und ein Dutzend Mal jammern zu Boden gesunken war, sahen es die Soldaten ein. Aus zwei Baumstämmen und einer Plane bastelten sie eine Tragbahre.

Einmal in der Horizontalen, versank ich in intergalaktische Finsternis. Doch dann erschien Monas Gesicht wie eine Supernova über dem Rand der Tragbahre, und ich war wieder im Dschungel. Mona fragte mich nach meinem Namen. Diesen Test bestand ich. Dann nach meinem Geburtsdatum. Ich dachte nach. Aber das war mir zu schwer.

Meine Stimme war zu einem Krächzen verkommen. Mona nahm meinen Puls, dann sagte sie: «O.k., sterben wirst du wahrscheinlich nicht.» Das fand ich gut. Weniger gefiel mir die Hektik, mit der die Soldaten die Tragbahre wieder in die Höhe hoben, nachdem Mona sie zur Eile

gemahnt hatte. Der Himmel über den Bäumen leuchtete rot. Als die Krämpfe kamen, war es Mittag gewesen. Dann war ich wieder im Weltall.

Am Ziel an einer Infusion

Als Nächstes hing ich am Ziel an einer Infusion. Und nachdem vier Liter von irgendwas in meinen Arm geflossen waren, schaltete mein Bewusstsein wieder auf durchgehenden Betrieb. Als ich probenhalber aufstand, waren die Krämpfe weg. Dafür wurde mir jetzt schlecht. Die zweite Etappe endete in einem kleinen Dorf. Eine ganze Familie schaute lachend zu, wie ich mich übergab, mit einem Arm die Infusion hochhaltend.

Darauf verabreichte mir Mona noch zwei Liter. Danach war ich so weit in Ordnung.

So wie es aussah, hatten 48 Stunden im Dschungel ausgereicht, um aus mir Dörr Obst zu machen. Verliert der Körper zehn Prozent seines Gewichts an Flüssigkeit, wird es kritisch. Mona meinte, dass es in meinem Fall sechs, sieben Liter im Minus waren. «Ein, zwei Liter mehr, und das wäre es dann gewesen», sagte sie, während sie mir die Nadel aus der Vene zog. «Ist das schlimm genug, um morgen nicht mehr teilnehmen zu dürfen?», fragte ich. «Ja», sagte Mona.

Es war mir schon schwerer gefallen, dem Rat zu folgen, Frauen niemals zu widersprechen.

